

# EIN UNTERSCHÄTZTES GEWERBE DIE AUTOKRANBETREIBER



**Dipl.-Ing. Wolfgang Draaf**  
Hauptgeschäftsführer  
Bundesfachgruppe Schwertransporte  
und Kranarbeiten (BSK) e.V.

In dieser Ausgabe des Magazins Maschinen & Technik gilt einem großen Fokus dem Kran, eine Bezeichnung, die viele unterschiedliche Krantypen beinhaltet. Die in der Bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK) e. V. organisierten Kranbetreiber verfügen in der Regel über Auto-, Raupen- sowie Lkw-Ladekrane. Vereinzelt werden auch Baukrane vermietet. In der Bundesrepublik Deutschland wie in anderen Volkswirtschaften auf der Welt sind sehr viele Wirtschaftszweige definitiv von den Dienstleistungen dieses Gewerbezweiges abhängig. Zusammen mit den drei anderen Säulen des Schwergutgewerbes, dem Großraum- und Schwertransport, der Montage wie der Transportbegleitung, ermöglichen die Kranbetreiber im Jahr 2016 einen Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Höhe von 120 Mrd. Euro, mithin ein Anteil von 3,8 %. Schaut man sich nun die Wirtschaftszweige an, für die Krandienstleistungen existenziell wichtig sind, so kommt man an keiner wichtigen Branche vorbei. Immer dort, wo Hebeleistungen erforderlich sind, sind die Krane gefragt.

Für diese Zwecke halten die Kranbetreiber speziell ausgebildetes Personal vor. Nicht nur die Kranführer sind hier zu nennen, sondern auch Personen, die im Außendienst tätig sind, Baustellen besichtigen und in diesem Zusammenhang Engineering Leistungen vollbringen. Und dies gilt absolut für alle Betriebsgrößen, ob ein Unternehmen 2 Autokrane im Einsatz hat, oder 200. Autokrane, die bis zu 1.200 t Hubleistung

aufweisen oder Raupenkrane mit noch weit höheren Leistungsmerkmalen erfordern komplexe Herangehensweisen auch in der Disposition der Kranbetreiber, um für die Wirtschaft immer die beste Lösung anbieten zu können. Diese Anforderungen haben ihren Preis. Anschaffungsinvestitionen im Schwergutgewerbe liegen im industriellen Bereich, wobei bei Autokrane die 1 Mio. Eurogrenze schon relativ schnell erreicht wird. Großgeräte mit sehr hohen Hubleistungen überschreiten locker die 3 Mio. Eurogrenze.

Am Beispiel der regenerativen Energieform „Wind“ kann man deutlich machen, dass ohne die Kranbetreiber keine einzige Windenergie-Anlage in dieser Welt stünde. Aber gleichzeitig wachsen die Anforderungen in diesem Bereich an allen Beteiligten, da politische Entscheidungen (EEG) immer leistungsfähigere Anlagen fordern. Und wie immer im Leben: Leistungssteigerungen implizieren sofort größere Anlagen. Anforderungen, die dieses Gewerbe wohl auch wird erfüllen können. Sie werden auch das Mehr an Sicherheitsanforderungen erfüllen. Weitere Beispiele sind die Hochbaukrane (Turmdrehkrane), die, meistens in sehr engen Stadteillagen, ohne den Autokran nicht auf- bzw. abgebaut werden können, die Be- oder Entladung von Lastkraftwagen oder Schiffen wie auch das Setzen von Maschinen- und Anlagenteilen.

Aber die Kranbetreiber können somit mit Recht auf die Bewertung ihres gesamten Leistungsspektrums verweisen: Nix ohne uns!